

GEWOBA MAGAZIN

SOMMER 2020

GABRIELE UND UWE GASE

ZUM LEBENSABEND AN DIE KÜSTE

SO WATT VON SCHÖN HIER: DER SODENMATT IN HUCHTING

SO LECKER: ERDBEERTARTE MIT COOKIEBODEN

EINRICHTEN WIE EIN PROFI: HOMESTAGERIN NICOLE SCHÜTZ

IMPRESSUM

Herausgeber
 GEWOBA
 Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
 Rembertiring 27, 28195 Bremen
 Telefon: 0421 36 72-0
 magazin@gewoba.de
 www.gewoba-magazin.de

V.i.S.d.P.
 Christine Dose, Leitung Unternehmens-
 kommunikation / Marketing

Redaktion
 Natalie Simon

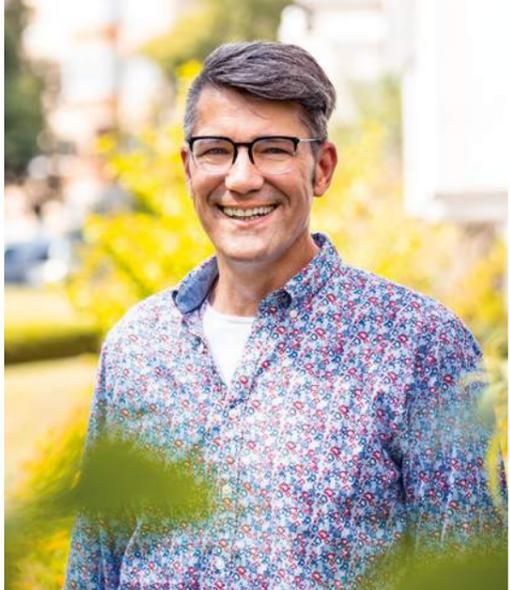
Autoren dieser Ausgabe
 Ann-Sophie Bechstein, Dorothea Buck,
 Marileen Leusch, Bianca Michaelis,
 Margot Müller, Melanie Öhnenbach,
 Katharina Schwarz, Natalie Simon,
 Simon Steller

Konzept & Gestaltung
 planetmutlu
 www.planetmutlu.com

Fotografie
 Gaby Ahnert, Carsten Baucke,
 Ann-Sophie Bechstein, Arndt Hartmann,
 Ilka Krenke, Marileen Leusch,
 Ralf Masorat, Bianca Michaelis,
 Aaron Reckzeh, Heiko Sandelmann,
 Antje Schimanke, Natalie Simon,
 Sven Warnke, 4kodiak/istockphoto.com,
 DjelicS/istockphoto.com,
 jenifoto/istockphoto.com

Druck
 BerlinDruck GmbH + Co KG
 www.berlindruck.de

Das GEWOBA Magazin wünscht Ihnen
 einen schönen Sommer.



Folker Kruse,
 Leitung Garten- und Landschafts-
 planung/Bestandsmanagement
 Außenanlagen

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir, die Gärtner der GEWOBA und unsere Part-
 nerfirmen aus dem Garten- und Landschafts-
 bau, sehen uns als die „Grüne Welle“ unter
 unserem vertrauensvollen Firmennamen. Wir
 halten unsere Außenanlagen in einem gepfleg-
 ten Zustand und behalten dabei immer die
 Ökologie im Auge.

Die Aufgaben meiner Kolleginnen und Kolle-
 gen aus dem grünen Bereich erstrecken sich
 von der giftfreien Wildkrautentfernung über
 den Strauchschnitt, die Baumpflege und die
 Umgestaltung von Pflanzungen rund ums
 Haus. Weiter geht es mit der Rasenpflege,
 den Pflasterarbeiten sowie Spielplatz- und
 Baumkontrollen. Außerdem unterstützen wir
 mit unserem Fachwissen unsere Planerinnen
 und Planer sowie die Bauleiterinnen und Bau-
 leiter im Bestand- und Neubau, damit die Au-
 ßenanlagen während der Bauphase geschützt
 und anschließend zum Teil wiederhergestellt
 werden. Gern stehen wir auch unseren Mie-
 ter*innen mit Rat und Tat zur Seite.

In den nächsten Jahren müssen wir uns weiter
 auf veränderte Klimabedingungen einstellen.
 Es gilt, umzudenken, damit wir auch in der
 Zukunft grüne Oasen in unseren Wohngebieten
 haben.

Wir freuen uns, gerade in dieser trockenen
 Zeit, wenn Mieter sich ein Herz nehmen und
 als Pate für einen Baum oder Solitärstrauch
 ab und zu eine Kanne Wasser ausgeben.

Da, wo es geht, treiben wir ökologisches Han-
 deln voran. Es entstehen seit ein paar Jahren
 Frühblüherstreifen, um den ersten Insekten
 einen guten Start zu geben. Gefolgt von
 Pflanzstreifen abseits der Häuser und Ge-
 hölzflächen mit Habitatbäumen, die wir der
 Natur kontrolliert überlassen. Abgerundet
 werden unsere nachhaltigen Bemühungen
 mit dem Rückbau von Bodenversiegelungen,
 Blühwiesen, Nistkästen, Insektenhotels in
 unterschiedlichen Varianten und Dach- und
 Fassadenbegrünungen. Dass Sie als Mieter
 dies würdigen und unterstützen, freut uns
 immer wieder. Danke.

(Handwritten signature)
 Ihr Folker Kruse

www.gewoba.de

**SOMMER
 2020**

GEWOBA NEWS 4
 Neuigkeiten aus dem Unternehmen

HOME STORY 6
 Von Luft, Liebe und Seestadt-Flair: Willkommen bei den Gases

NATURSCHUTZ BEI DER GEWOBA 10
 Neubauten auch mal für Insekten

QUARTIERSSTECKBRIEF 12
 Der Sodenmatt in Bremen-Huchting

HOME STAGING 14
 Zu Besuch bei Nicole Schütz, Chefin der Heinzelmännchen

VERANSTALTUNGSTIPPS 16
 Termine in Bremen und Bremerhaven

SELBSTGEMACHT: ERDBEER-TARTE 18
 Das Besondere: Der Boden aus Oreo Keksen

URBAN JUNGLE 20
 Tipps für den Sommer auf Balkonien

LIEBLINGSNACHBARN 21
 Midia Othman und Renata Krause aus Vegesack

**NEUE FITNESSSTRECKE
 IN DER NEUSTADT** 22
 Hauswart Mike Tesch testet Trainingsstationen

KIDS CORNER 23
 Sommerferien zu Hause



**SEITE 6 BEGEISTERT VON
 BREMERHAVEN**

Die Gases sind als Neu-Bürger leidenschaftliche Stadtteil-
 entdecker, die täglich zu Fuß die Seestadt erkunden. Wir durften
 bei unserem Besuch auf Entdeckungsreise in ihrer schönen
 Wohnung gehen.



**SEITE 12 WOHNEN MIT
 SEE VOR DER HAUSTÜR**

Im hinteren Huchting an der Grenze zu Niedersachsen, dem
 Ortsteil Sodenmatt, ist das Leben geprägt von viel Natur und
 Vogelstimmen. Der Badesee mittendrin ist allein schon einen
 Ausflug wert.



**SEITE 18 DEN SOMMER
 GENIESSEN**

Die köstliche Erdbeer-Tarte gelingt leicht und schmeckt allen.
 Unser Rezept zeigt Schritt für Schritt, wie sie zubereitet wird.



**MIETERGLÜCK
 IN SEBALDSBRÜCK**

Überraschung für Lilo und Hermann Binnemann
 zum 60. Wohngeburtstag. Seit 1960 leben
 die Beiden in ihrer schönen Wohnung in der
 Eckener Straße. Hier sind ihre drei Kinder auf-
 gewachsen, hier stimmen Umfeld und Lage:
 „Alles ist prima zu Fuß erreichbar“.
 Die Binnemanns verbringen viel Zeit draußen,
 sind beinahe täglich in ihrem Schrebergarten.
 Hauswart Andreas Vogt und Nachbarschafts-
 managerin Ilka Krenke brachten einen Präsent-
 korb nebst Blumenstrauß und bedankten sich
 für die jahrelange Treue.



NEUE MOBILITÄTSSTATION IN FINDORFF

Beim Wohnungsneubau setzt die GEWOBA vermehrt auf Mobilitätskonzepte mit verkehrsentlastender Wirkung. In Findorff wurde eine neue Mobilstation mit cambio und WK-Bike eingeweiht, die auch ein E-Fahrzeug und Lastenräder bereithält.

In Findorff hat die GEWOBA jüngst mit zwei innovativen Neubauten in der vorderen Kissinger Straße das Wohnungsangebot im Stadtteil für 44 Haushalte erweitert. Nach den örtlichen Bauvorschriften müssen zu jedem neuen Wohnhaus auch entsprechende Parkplätze entstehen. Gerade in innerstädtischen Lagen fehlt hierfür oft der Platz. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern cambio und WK-Bike wurde, um diesem Problem zu begegnen, am Utbremer Ring 233 ein neues Mobilitätsangebot in Betrieb genommen. Hier können die Anwohner gemeinsam ein konventionelles und ein E-CarSharing-Auto nutzen sowie hier stationierte WK-Bike-Leihräder oder ein Lastenrad buchen.

Für die Projektpartner steht fest: „Diese Misch-Angebote bieten den Anwohnern eine echte Alternative zum eigenen oder auch Zweitwagen. Die Vorteile für die Umwelt, die Bequemlichkeit und die eigene Kostenersparnis sind Argumente, die viele überzeugen.“

Hidden Places: SOMMERTIPPS FÜR BREMERHAVEN

Gute Tipps und Ziele für die Sommerzeit bietet die Seite Logbuch Bremerhaven. Hier sind tolle Locations aufgeführt. Vom Disc-Golfen im Bürgerpark bis zum Wasserskifahren in Spaden können Aktive die Seestadt und umzu neu entdecken. Wo gibt's die schönsten Sonnenuntergänge und wo können Robben und Schweinswale beobachtet werden?

Dies und mehr unter:

www.logbuch-bremerhaven.de/sommer-in-bremerhaven-was-kann-ich-unternehmen

GESUCHT:

ZEITZEUG*INNEN

ARBEITS-MIGRANT*INNEN DER ERSTEN GENERATION GESUCHT

Ab dem 31. August 2020 soll es im Rahmen der „Bremer Integrationswoche“ um die Wertschätzung der Arbeitsmigrant*innen in Bremen gehen. „Diese haben entscheidend beigetragen, Deutschland zu einem Wohlstandsland zu machen. Wir möchten ihre Leistungen würdigen“, sagt Dr. Helmut Hafner, Vorsitzender der Anneliese Loose-Hartke Stiftung.

Gesucht werden Zeitzeug*innen, die über ihre Lebenserfahrungen von damals berichten können. Ab den 1960er-Jahren kamen tausende sogenannte „Gastarbeiter“ in die Bundesrepublik und damit auch nach Bremen und Bremerhaven. Bei den Werften sowie bei den Stahlwerken wurden sie dringend gebraucht. Sie kamen aus der Türkei, Italien und dem ehemaligen Jugoslawien.

Anhand von Zeitzeug*innen-Interviews soll diese Entwicklung historisch dargestellt werden. Ein Filmteam um den Journalisten Orhan Çalisir will für das Focke-Museum Interviews führen und mit dem Museum die Biografien aufarbeiten.



Das Focke-Museum startet gleichzeitig einen Sammlungsaufruf für anschauliche Objekte, wie Arbeitsverträge und Reiseunterlagen. Gefragt sind auch Erinnerungsstücke, Zeitungsartikel, Fotos, Briefe und Postkarten.

Wer seine Erinnerungen zum Projekt beitragen möchte, kann sich unter folgender Telefonnummer an Herrn Dr. Helmut Hafner wenden:

[0421 69 49 73 22](tel:042169497322)

Weitere Informationen:

www.anneliese-loose-hartke-stiftung.de/generationgastarbeiter.html

www.zis-virtuelles-museum-der-migration.de/nach-bremen-und-groepelingen

www.focke-museum.de

AB 2023

WOHNEN MIT GEESTEBLICK AUF DEM KISTNERGELÄNDE

Nächstes Jahr beginnt gemeinsam mit der Bremerhavener Wohnungsgesellschaft STÄWOG der Bau von 132 Wohnungen auf dem Kistnergelände direkt an der Geeste. Die Industriebrache soll ein modernes Quartier werden. Es entstehen Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen von 43 bis 82 m² mit Blick auf das Wasser. Fertigstellung soll 2023 sein.

Lauf mit uns!

BEWEGUNG IN BREMERHAVEN

Gemeinsam laufen, durchatmen und fit bleiben: die neuen 30-Minuten-Einsteigerkurse für Laufen und Nordic Walking in Bremerhaven starten am 1. September um 18:30 Uhr im Bürgerpark am Ende des Kammerwegs.

Viele Krankenkassen übernehmen 80 Prozent der Kursgebühr und die GEWOBA erstattet ihren teilnehmenden Mieter*innen die restlichen 20 Prozent. Das Tempo ist anfangs gemäßigt und jede*r kann mitmachen. Ideal auch für Ältere und Sportmuffel.

Weitere Infos und Anmeldung bei Thomas Bartling:

[0157 33 66 72 60](tel:015733667260)

Thomas.Bartling.Indorff@gmx.de



KANN DAS WEG?

ENDLICH AUSMISTEN!

Corona hat unser Leben verändert – und uns Zeit zum Sortieren gegeben.

Für viele Menschen war die Zeit des ersten „Wir bleiben Zuhause“-Gebots auch eine seltene Gelegenheit zum Ordnen. So konnten Gedanken, Ziele, Wünsche und Ansichten neu sortiert werden. Denn dafür bleibt im geordneten Alltag sonst nicht allzuviel Zeit. Auch materieller Ballast wurde identifiziert und kurzerhand ausgemistet. Sichtbar war dies vielerorts in den Straßen, in denen kleine Kartons mit der Aufschrift „Zu Verschenken“ auftauchten. So wechseln weiterhin Bücher, Geschirr, Spiele und Schnickschnack die Besitzer. Was keiner will entschwindet in den Müll oder das Recycling.



EIN ETWAS ANDERER TRIATHLON 2020

Nach der coronabedingten Absage des GEWOBA City Triathlons 2020 haben die Veranstalter eine Online-Veranstaltung organisiert: Am 9. August 2020 kann ortsunabhängig und kostenlos teilgenommen werden.

Wer macht mit beim ersten Online GEWOBA City Triathlon Bremen, der genau genommen ein Duathlon ist?

Mittels Zeitnahme-App kann jede*r von den eigenen Trainingsstecken teilnehmen. Den ganzen Sonntag lang steht für die Zeitnahme ein Upload-Link zur Verfügung. Im Anschluss werden alle Zeiten ausgewertet und in der Ergebnisliste veröffentlicht.

Für die Gesamtwertung wird Mitorganisator Bernd Rennis vorab ins Hafenbecken springen und einmalig den Schwimm-part absolvieren. Diese Schwimmzeit gilt für alle Teilnehmer.

Jetzt anmelden und dabei sein, Die Teilnahme ist kostenlos.

WETTBEWERBE:

Volkstriathlon als Duathlon (20 km Radfahren | 5 km Laufen)
Olympic Triathlon als Duathlon (40 km Radfahren | 10 km Laufen)

Anmeldung und Formalien unter:

www.citytriathlonbremen.de/fuer-teilnehmer

AUSGEHTIPP



AM ENDE DER STRASSE LIEGT DAS HAUS AM SEE

Das Familien- oder Freundestreffen soll diesen Sommer draußen stattfinden? Diese Wirtshaus-Perle im Speckenbütteler Park bietet norddeutsche Spezialitätenküche, einen lauschigen Biergarten und einen Spielplatz in Sichtweite. Hunde sind willkommen. Am Wochenende lockt das Brunch- und Frühstücksbuffet, Kaffee und Kuchen stehen täglich auf dem Programm. Das besondere Highlight: Picknick auf See, ein Ruder- oder Tretboot leihen und Speisen inklusive Korb als Picknick (to schipper) dazubestellen.

[Marschenhausweg 3, 27580 Bremerhaven](https://www.marschenhausweg3.de)

[0471 81 398](tel:047181398)



GABRIELE UND UWE GASE

ZUM LEBENS- ABEND AN DIE KÜSTE

Zum Start ins Rentenalter noch einmal ganz von vorne beginnen? Für viele undenkbar. Nicht so für Gabriele und Uwe Gase. Erst im April 2019 zogen die beiden Rentner von Münster nach Bremerhaven – in eine großzügige Drei-Zimmer-Wohnung, maritim dekoriert.

Text: Katharina Schwarz Fotos: Antje Schimanke

An der Wohnungstür im zweiten Obergeschoss des Acht-Parteien-Hauses empfangen uns der Duft von frisch gebackenem Kuchen und heißem Kaffee sowie das herzliche Lächeln unserer Gastgeber: Gabriele und Uwe Gase, seit gut einem Jahr überzeugte Bremerhavener.

»Jedes Möbelstück, jedes Bild, jede noch so kleine Figur ist Teil unseres Lebens und verbunden mit jeder Menge wertvoller Erinnerungen, von denen wir keine missen wollen.«

Uwe Gase

LIEBLINGSSTÜCKE – WOHIN DAS AUGE BLICKT

Vom kleinen Flur geht es direkt in den hellen, großzügigen Wohnbereich. Links herum befindet sich ein kleiner Essplatz, vis-à-vis zur praktisch eingerichteten Küche. Rechts herum führt der Weg ins Wohnzimmer, optisch getrennt durch ein deckenhohes, weißes Regal, das zugleich als überdimensionaler Setzkasten dient. Jedes Fach ist dekoriert

mit bunten Römergläsern aus geschliffenem Bleikristall, einzelnen Bierkrügen und verschiedenen Tierfiguren aus Keramik.

Ein Lieblingsstück? Gibt es nicht! Uwe Gase: „Jedes Möbelstück, jedes Bild, jede noch so kleine Figur ist Teil unseres Lebens und verbunden mit jeder Menge wertvoller Erinnerungen, von denen wir keine missen wollen. Im Gegenteil – wir sind bereit für mehr und freuen uns auf das Sammeln noch vieler gemeinsamer Erinnerungen.“

- 1 / Auch nach 43 Ehejahren noch verliebt wie am ersten Tag: Gabriele und Uwe Gase.
- 2 / Herzstück der Wohnung ist der große, helle Wohnraum.
- 3 / Grüner Daumen inklusive: Der üppig begrünte Balkon ist Uwe Gases ganzer Stolz.





- 1 / Lieblingsplatz
Nummer Eins: Die kleine „Loggia“.
- 2 / Seestadt-Flair, wohin das Auge blickt.
- 3 / Das Lebensmotto der Gases: Einfach machen! Und der Rest kommt von allein.

Die Chancen dafür stehen gut, denn nach beinahe 28 Jahren im nordrhein-westfälischen Münster wagten die Gases den Aufbruch in ein neues Leben. Wie alles begann? Auf Besuch bei ihrem Jüngsten, der vor rund sechs Jahren in der Seestadt eine Stelle als Lehrer antrat, verguckten sich die beiden Hals über Kopf in Land und Leute und träumten von nun an von einem Leben an der Küste.

LEBENSOTTO: „GLÜCK IST DAS ERGEBNIS DEINER TATEN“

Als nach Uwe auch Gabriele Gase im Sommer 2018 in Rente ging, hieß es endlich „Butter bei die Fische“. Die anschließende Wohnungssuche: ein Kinderspiel. Uwe Gase: „Wir suchten nicht nach irgendwelchen vier Wänden, sondern nach einem Zuhause für den Lebensabend, nach einer schönen, altersgerechten Wohnung in einer ruhigen Hausgemeinschaft. Und genau die fanden wir mithilfe der GEWOBA. Bei der Besichtigung unserer aktuellen Wohnung hat es praktisch sofort „klick“ gemacht.“

Schon damals ein Hingucker: eine gläserne Doppeltür, die – nach Art einer Loggia – einen kleinen Erker vom Wohnraums trennt. „Gestatten, unsere ‚Chill-Lounge‘! Von hier aus beobachten wir gespannt die zahlreichen Beinahe-Unfälle auf der Straße vor dem Haus, am liebsten bei einem Wassereis – tatsächlich unser einziges Laster“, scherzt Uwe Gase.



2 /

AUS LIEBE ZUR SEESTADT

Und so sitzen die beiden hier gern in ihrem Sonnenzimmer mit Möbeln aus hellem Korbgeflecht, flankiert von einer künstlichen Palme und umgeben von unzähligen Dekostücken, darunter hölzerne Zweimaster, Leuchttürme, Seehunde, Möwen und sogar ein paar bunten Papageien. Die Erinnerungsstücke eines echten Seebären? „Nein“, lacht Uwe Gase, „aber das Zeichen echter Liebe für unsere neue Heimat Bremerhaven.“

Mittlerweile sind die beiden seit gut 15 Monaten Teil der Hausgemeinschaft. Und zugleich wirkt es so, als hätten sie nie woanders gelebt; innerhalb kürzester Zeit haben die Gases den rund 80 Quadratmetern Leben eingehaucht und alle Wohnbereiche liebevoll dekoriert.



3 /

SINNFINDUNG IM RUHESTAND

Selbst nach Abschluss des Projekts „Neustart“ – von Langeweile keine Spur. Uwe Gase: „Zugegeben: Was unseren Ruhestand angeht, befinden wir uns derzeit noch im Stadium der Sinnfindung. Wir haben jahrzehntelang gearbeitet. Sogar die Kinder sind längst groß – und wir haben somit kaum noch nennenswerte Pflichten.“ Doch die noch unbekannte Umgebung inspiriert zu zahlreichen Ausflügen und auch mit den Nachbarn wurden erste Kontakte geknüpft. Möchte sich die Hausherrin daheim ein wenig zurückziehen, wird gebastelt – ob Kalender, Karten oder Türkränze. Im hinteren Teil der Wohnung findet sich dafür ein eigens eingerichteter Raum, mit bis an die Decke gestapelten Aufbewahrungsboxen, prall gefüllt mit jeder Menge Bastelmaterialien.

Uwe Gase ist stolz auf das kreative Talent seiner „Gabi“, in die er „verliebt ist wie am ersten Tag!“ Und das nach immerhin bereits 43 Ehejahren mit nicht immer rosigen Zeiten.

„GO WEST“ HIESS ES IM JAHR 1991

Geboren und aufgewachsen sind die beiden in der ehemaligen DDR, genauer: in Sachsen. Zuletzt lebten die Gases dort mit ihren drei Söhnen in der Nähe von Görlitz. Gen Westen ging es am 20. September 1991, da war ihr Jüngster gerade drei. Das Ziel der fünfköpfigen Familie: Münster, inspiriert durch einen guten Freund – bereits seit Anfang der Siebziger dort ansässig und daher erste Anlaufstelle der Familie. „Ausschlaggebend für die Entscheidung zu unserem Umzug war, dass wir unseren Jungs eine gute Ausbildung und einen möglichst idealen Start in die Zukunft ermöglichen wollten“, erzählt der heute 68-Jährige. „Hinzu kam, dass das Kraftwerk schloss, in dem ich bis dahin tätig war. Kurzum: Der perfekte Zeitpunkt für einen Neustart.“

»In Münster fehlte uns schlicht das Grün, das es hier an jeder Ecke gibt.«

Gabriele Gase

DUFTE AUSSICHT VOM BALKON

Tatsache ist: Die Gases nahmen ihr Glück schon immer selbst in die Hand, trafen wichtige Entscheidungen jedoch nie überstürzt. Und so gab es auch für Neuanfang Nummer zwei gleich mehrere gute Gründe. Allem voran: die Gesundheit. Gabriele Gase: „Mir war klar, dass das Klima an der Küste meinem Mann gesundheitlich sehr viel besser bekommen würde. Und in Münster fehlte uns schlicht das Grün, das es hier an jeder Ecke gibt.“

Wie aufs Stichwort empfangen uns im nächsten Raum eine papierne Deckenlampe und Biberbettwäsche in sattem Grün als dominierende Farbe im Schlafzimmer. Über dem Doppelbett: ein Seestadt-Panorama auf Leinwand, erstanden im Bremerhavener „Atelier an der Mühle“.

Vorbei am hell gefliesten Tageslicht-Bad geht es zurück in Richtung Wohnbereich. Zwischen Küche und Esstisch fällt der Blick auf Lieblingsplatz Nummer zwei – den üppig begrünten



- 4 / Gemeinsam stark: Mit guter Laune und Entdeckergeist meistern die Gases ihren Neustart an der Küste.
- 5 / Die Leidenschaft der Hausherrin: Basteln! In der neuen Wohnung hat sie dafür gleich ein ganzes Zimmer.



5 /



Balkon, der die Gases immerhin ein kleines bisschen für das Zurücklassen des jahrzehntelangen gepflegten Gartens entschädigt.

ZWEI, DIE SICH KENNEN

Die Zeit, die die beiden früher in die gemeinsame Pflege des Gartens steckten, verbringen sie jetzt deutlich entspannter – aber noch immer am liebsten gemeinsam an der frischen Luft. „Beim Spaziergehen wird uns nicht langweilig – hier gibt es so viel Spannendes zu entdecken. Und wir haben uns zum Glück

auch noch immer viel zu erzählen. Na gut – ich ...“, lacht Uwe Gase, „wird es meiner Frau mal zu viel, sagt sie einfach ‚Guck mal, ein Schiff‘ und ich verstehe sofort.“

Was ihnen am Leben im Stadtteil Geestemünde am besten gefällt, ist die Nähe zum Fischereihafen mit Doppelschleuse und die Möglichkeit zum Spaziergang am Deich. Uwe Gase: „Wichtig war uns, dass auch Einkaufsmöglichkeiten, Hausarzt und Co. fußläufig erreichbar sind. So stehen wir hier auch weiterhin auf eigenen Beinen, selbst dann, wenn die inzwischen öfter mal ausruhen müssen.“

NATURSCHUTZ BEI DER GEWOBA: INSEKTENHOTELS UND WILDBLUMENWIESEN

Insekten sind seltener geworden, auch weil ihnen der Lebensraum fehlt. In Bremerhaven hat die GEWOBA daher Nisthilfen aufgestellt und passende Futter- und Blühpflanzen ausgesät – und bringt so ein Stück Natur mitten in die Stadt.

Bienen, Hummeln und andere Insekten erfreuen das Auge und sind wichtig für unser Ökosystem: Sie bestäuben Blumen, Kräuter, Gemüsepflanzen sowie Sträucher und Bäume, damit diese Früchte und Samen bilden. Ohne sie gäbe es keine Erdbeeren, keine Äpfel, keine Zucchini und auch keinen Honig. „Insekten sind enorm wichtig für uns, auch wenn wir sie oft gar nicht wahrnehmen“, sagt Andrew Ryan.

Doch in den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Insekten drastisch gesunken. Eine Ursache: fehlender Lebensraum. Andrew Ryan und seine Kolleg*innen bei der GEWOBA haben daher mit Unterstützung des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Konzepte erarbeitet, um den nützlichen Sechsbeynern zu helfen – und das mitten in der Stadt. Die Maßnahme: Grünanlagen in attraktive und natürlich belebte Flächen verwandeln, in denen sich auch Kleinstlebewesen wohlfühlen.

Text: Melanie Öhlenbach Fotos: Aaron Reckzeh, Natalie Simon

HILFE FÜR DEN LEBENSRAUM

In Bremerhaven wurde in der Anlage an der Haberstraße (Grünhöfe) neben einer großen Schautafel auch ein 2,30 Meter hohes und 2,50 Meter breites Insektenhotel aufgestellt; ein weiteres folgt in Leherheide. Gebaut werden die Insektenhotels von der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft „Unterweser“ (BBU).

Damit unterschiedliche Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer oder Ohrwürmer dauerhaft darin wohnen oder sie für ihren Nachwuchs nutzen, wurden die Zimmer der Hotels mit geeigneten Materialien befüllt: Tonziegel- und Gasbetonsteine, Schilfrohr sowie Äste und Baumscheiben mit vorgebohrten Löchern. „Das Insektenhotel hat dazu noch ein Pflanzdach, in das man Wildblumen säen kann. Ein dünner Maschendraht schützt die Fächer vor schlaun und hungrigen Vögeln“, erklärt Maik Reinhardt, Abteilungsleiter der BBU-Tischlerei.

Das verspricht mehr Erfolg und passt auch besser zu den Insekten, die wir hier erwarten können“, erklärt Andrew Ryan.

Auch in anderen Quartieren sorgen Blühpflanzen wie Wiesen-Glockenblume, Mohn, Klappertopf und Moschus-Malve für Farbtupfer zwischen den hohen Wiesengräsern und verwandeln die Flächen im Sommer in ein farbenfrohes Blütenmeer. Übrigens verwendet die GEWOBA auch keinerlei Pflanzengifte. So sieht man bei uns vielerorts zwar fälschlicherweise sogenanntes „Unkraut“ wie Disteln und Brennnesseln – aber damit auch Schmetterlinge. Zwei Mal im Jahr wird die Blühwiese gemäht und der Schnitt abgeräumt, da die Pflanzen einen mageren Boden brauchen. „Wildpflanzen sind sehr genügsam, aber nicht unkaputtbar. Außerdem gibt es viele Insekten, die im Boden leben und nisten“, sagt Andrew Ryan. Daher seine Bitte: Diese Flächen möglichst nicht betreten und auch keine Blumen pflücken – so kann die Bienen- und Augenweide viele erfreuen.



- 1 / Öko-Neubau: Insektenhotel mit Schautafel
- 2 / Wohn(t)räume für fleißige Bienen
- 3 / Blühende Wildblumenwiesen bieten Nahrung

» Wir möchten mehr Grünanlagen nach und nach so beleben, dass darin Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Tiere leben können.«

Andrew Ryan, GEWOBA

Die Insektenhotels dienen gleichzeitig auch als Anlaufpunkt für Schulen und KiTas oder bei Gruppenführungen durch den Sauerstoffpfad. „Wir möchten mehr Grünanlagen nach und nach so beleben, dass darin Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Tiere leben können – zum Beispiel mit Totholzhaufen, Brennesselecken und vertrocknetem Schilfrohr, das wir ganz bewusst stehen lassen“, so Andrew Ryan.

BUNTE WILDBLUMENWIESEN

Insekten brauchen aber nicht nur einen Unterschlupf und einen Platz für ihren Nachwuchs, sondern auch Nahrung. Andrew Ryan und seine Kolleg*innen haben daher einen Teil der Grünflächen mit pollen- und nektarreichen Pflanzen eingesät – und das nicht nur in unmittelbarer Nähe der beiden Insektenhotels. „In Absprache mit dem BUND haben wir uns für Saaten entschieden, die typisch für unsere Gegend sind.

BIENENPARADIES FÜR BALKON UND FENSTERBANK

Auf der Fensterbank und dem Balkon können Sie ganz einfach einen Lebensraum für Hummeln und Wildbienen einrichten. Astern, Kornblume, Katzenminze, Löwenmäulchen, Malve, Ringelblume und Sonnenblume bieten ihnen Nektar und Pollen, wenn sie einfache, ungefüllte Blüten haben und ungespritzt sind. Auch blühende Kräuter wie Schnittlauch, Oregano, Thymian, Kapuzinerkresse, Borretsch, Minze und Zitronenmelisse sind tolle Bienenweiden.

Ein kleines, sauber gearbeitetes Insektenhotel – selbstgebaut oder bei Naturschutzverbänden gekauft – macht das Bienenparadies auf dem Balkon perfekt.

Stellen Sie es wind- und regengeschützt an einem möglichst sonnigen und warmen Platz auf. Achten Sie darauf, dass die Insekten es ungehindert anfliegen können. Damit die Füllung drin bleibt, ist ein standfester Platz und ein Schutz mit Draht empfehlenswert.

WASSERSTELLEN FÜR INSEKTEN

Auch Insekten haben Durst. Mit einer kleinen Wasserstelle können Sie ihnen helfen: Eine flache Schale oder ein Blumenuntersetzer mit Wasser genügt. Damit die Insekten nicht ertrinken, die Schale mit Steinen oder Moos füllen.

DIY
HILFE FÜR
INSEKTEN



Der Sodenmatt

Der Huchtinger Ortsteil Sodenmatt tauchte in den 50er-Jahren erstmals als neue Wohnadresse auf. Die GEWOBA errichtete hier links und rechts der Heinrich-Plett-Allee vorwiegend Familien-Wohnungen, die heute von üppigem Grün umgeben sind. Zeitgleich entstand hier durch den Ausbau der B 75 auch der sieben Hektar große Sodenmattsee und der den See umschließende Park.

Übrigens: Das 1,2 Hektar große Vogelschutzgehölz Sodenmatt ist das kleinste Naturschutzgebiet in Bremen, es gehört geografisch zum Ortsteil Mittelhuchting.

Recherche: Natalie Simon



Kreativschmieden

SCHWERPUNKT-SCHULEN ALS ANZIEHUNGSPUNKT

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium und die benachbarte Wilhelm-Wagenfeld-Schule für Gestaltung und Multimedia werden von Schülern aus ganz Bremen frequentiert.

Bürger- und Sozialzentrum

KULTURELLE VIelfALT IN HUChTING

Das Bürger- und Sozialzentrum „bus...“ in Huchting ist bunt: Es bietet allen Menschen im Stadtteil Teilhabe an vielfältigen kulturellen und sozialen Themen. Zur Begegnungsstätte im Quartier zählen mehr als zwölf Vereine und Stadtteilinitiativen wie der Kulturladen Huchting. Hier werden rund 50 interkulturelle Projekte und Kurse in den Bereichen Musik, Tanz, Media und Theater für alle Altersgruppen angeboten. Diese greifen auf künstlerische Weise die Themen Migration, Integration und Heimat auf und bringen dabei Menschen unterschiedlicher Herkunftskulturen im Stadtteil zusammen.

www.bus-huchting.de



Kulturladen

SO WATT VON SCHÖN



AWO WOHNGEMEINEN
AWO TAGESSTÄTTEN
FREIZEITKUNSTLER
KULTURLADEN →
MEDIENWERKSTATT

← MÄDCHENTREFF
← MUSIKBANDS
← TUS TURNHALLE

ARBEIT & ÖKOLOGIE
MÜTTER- UND
FAMILIENZENTRUM
QUARTIERMANAGEMENT
BRAS E.V. →

Ökologie zum Mitmachen

MÄRCHENHAFTER GARTEN MIT LERNEFFEKT
Ebenfalls auf dem bus-Anwesen befindet sich das ökologische Lehrgelände von A&Ö, Arbeit und Ökologie mit vielfältigen Gärten, Biotopen und Erfahrungselementen: Ein paradiesisches Fleckchen Grün. Ob Obstwiese, Rollstuhl-Parkour, Irrgarten für Kinder, Kräutergarten oder Barfuß-Pfad: Hier lassen sich tolle Entdeckungen in der Natur machen.

www.arbeit-oekologie.de

Wochenmarkt

EIN FÄCHER VOLLER FRISCHE
Der Wochenmarkt ist immer dienstags, freitags und samstags an der Heinrich-Plett-Allee. Neben Obst, Gemüse, Blumen und Käsespezialitäten bringt die Orlamünde-Backstube feinste Backwaren ins Marktgeschehen. „Unsere Teige werden traditionell gefertigt, sie ruhen angemessen und das schmeckt richtig gut“, berichten Agnes Meyer (l.) und Lena Aufderheide. Unser Urteil: stimmt. Sensationell leckere Brötchen und mehr.



Orlamünde-Backstube



Wochenmarkt



Ice & More



Cevher Ekin vom 1001 Supermarkt in der Den-Haager-Straße

HUCHTING – SO DELIKAT!

Beliebt und spannend sind die internationalen Supermärkte und Läden. Bei Polnische Spezialitäten Bremen gibt es Pieroggen und polnische sowie osteuropäische Produkte, bei 1001 Supermarkt frisches Obst, Gemüse und türkische Spezialitäten. Dazu fallen die kleinen Kioske auf, die es hier zahlreich an jeder zweiten Ecke gibt. Neuer Geheimtipp: der Eisladen mit irren Eis-Kreationen in Bubble-Waffeln an der Heinrich-Plett-Allee.

Eis, Pieroggen und mehr



Sodenmattsee



Stadtteifarm

Am Sodenmattsee

FREIZEITFREUDEN VOR DER WOHNUNGSTÜR

Am Sodenmattsee pulsiert das Leben. Baden, Spaziergehen, Radfahren, Grillen – im Sommer ist hier zu jeder Tageszeit etwas los. An den See grenzt auch die weitläufige Bezirkssportanlage Huchting. Und die mehrfach mit dem Bremer Tierschutzpreis ausgezeichnete Stadtteifarm bietet nicht nur Kindern im Stadtteil echte Naturerfahrungen. Derzeit gibt es ein eingeschränktes Angebot, Infos unter:

www.stadtteifarm.de

Huchting im Sommer, wenn es überall grünt und blüht. Die GEWOBA legt in ihren Wohnanlagen zunehmend auch Blühwiesen für Bienen und Schmetterlinge an. Und auch dank zahlreicher Nisthilfen an sanierten GEWOBA-Fassaden ertönt überall im Stadtteil lebendiges Summen und Gezwitscher.





SO ARBEITET NICOLE SCHÜTZ

HOME STAGING: SCHÖNER SCHEIN, VIEL DAHINTER

Text: Katharina Schwarz Fotos: Sven Warnke

Was Nicole Schütz tut, hat beinahe etwas Magisches: Zusammen mit einem wahren Heer an „Heinzelmännchen“ haucht sie einem anonymen Neubau praktisch über Nacht Leben ein – so geschehen in einer GEWOBA-Musterwohnung in der Bremer Überseestadt. Und genau dort haben wir die „Home Stagerin“ während ihres Einsatzes besucht.

Wer dieser Tage an der Rampe eines Möbeltransporters in der Bremer Überseestadt schwitzt, ist gekommen, um zu bleiben. Nicht so Nicole Schütz. Die zertifizierte Home Stagerin richtet im Auftrag der GEWOBA eine komplette Drei-Zimmer-Wohnung ein, wohnen wird in exakt diesem Ambiente tatsächlich jedoch niemand.

In den modern geschnittenen 55 Quadratmetern finden innerhalb von nur 48 Stunden Couch, Esstisch, Doppelbett & Co. ihren idealen Platz. Bilder und Lampen werden aufgehängt, Betten bezogen, Regale dekoriert und Obstschalen arrangiert. Das Ergebnis ist ein maritimer Traum in Weiß und Blau, hinzu kommen Akzente aus klarem Glas und edlem

- 1 / Nicole Schütz bei der Arbeit in der modern eingerichteten GEWOBA-Musterwohnung.
2 / Die hellen Möbel und Accessoires bringen die Räume optimal zur Geltung.

Silber – zurückhaltend dekoriert mit einer Handvoll Muscheln und Anker-Motiven. Lohn der Mühe ist der perfekte erste Eindruck.

Psychologische Studien belegen, dass Interessenten sich meist innerhalb der ersten zehn Sekunden für oder gegen eine Immobilie entscheiden. Verkauf oder Vermietung hängen demnach entscheidend vom Faktor „Liebe auf den ersten Blick“ ab. Noch wichtiger ist, dass künftige Bewohner das Objekt nicht mit unzähligen Fragezeichen, sondern mit gezielten Einrichtungsplänen im Hinterkopf verlassen. Mit anderen Worten: Übergeordnetes Ziel des Home Stagings ist es, dem Betrachter die Möglichkeiten des jeweiligen Grundrisses aufzuzeigen. Schütz erklärt: „Vor allem unbewohnte Räume werden oft unterschätzt und als zu klein empfunden. Bei der Entscheidung für oder gegen eine Immobilie hilft es daher enorm, wenn die Räumlichkeiten zur Besichtigung zweckorientiert eingerichtet sind.“

Und so gestaltet Nicole Schütz rund ums Jahr Häuser und Wohnungen – im Hinblick auf eine möglichst optimale Präsentation, streicht Wände, putzt, platziert Möbel und Wohnaccessoires und kümmert sich bei Bedarf sogar um den dazugehörigen Garten. Nicole Schütz: „Natürlich mache ich all das nicht allein. Mittlerweile habe ich ein großes, zuverlässiges Netzwerk aus Handwerkern und Dienstleistern, mit denen ich effizient agieren kann.“ Neben dem notwendigen Team verfügt Nicole Schütz über ausreichend Möbel und Dekoartikel, um parallel bis zu 14 Objekte auszustatten. Was gerade nicht benötigt wird, befindet sich in ihrem rund 250 Quadratmeter großen Lager.

Die charmante Neubauwohnung in den GEWOBA-Überseegärten gestaltet Nicole Schütz innerhalb von gerade einmal zwei Tagen getreu dem Motto „Maritim Wohnen“ und macht so einem jeden Betrachter Lust aufs Wohnen am Wasser, in unmittelbarer Nähe zur Weser.

TIPPS VON NICOLE SCHÜTZ: KLEINE RÄUME – GANZ GROSS!

Helle, multifunktionale Möbel

Aus dem wuchtigen Ecksofa mit Couchtisch werden ein Dreisitzer plus Hocker mit Sofa-tablett; spart Platz, sieht toll aus – schließt das Ausstrecken auf der Couch jedoch nicht aus.

Weißer Wände

Ein farbiger Akzent, ein Wandbild oder Wallsticker als Eyecatcher reichen völlig aus. Verzichten Sie auf das komplette Ausstatten mit Strukturtapeten, Deckenpaneelen & Co. Zusätzliche Tiefe gibt dem Raum stattdessen auch ein hübsch gerahmter Spiegel.

Weniger ist mehr!

Reduzieren Sie Accessoires auf das Wesentliche: lieber öfter umdekorierten, als die Räume zu überladen.

Stauraum nutzen

Kleinkram in Kisten und Schubladen verwahren und offene Regale mit entsprechenden Systemen ausstatten.

Weitere Infos & Inspiration unter:

www.schuetz-homestaging.de

MARITIM WOHNEN IN DEN ÜBERSEE- GÄRTEN

In der Überseestadt, zwischen Kommodore-Johnsen-Boulevard und Herzogin-Cecilie-Allee liegt das Neubauprojekt „Überseegärten“ – ein modernes Ensemble barrierefreier Mehrfamilienhäuser, mit insgesamt 154 Wohnungen – 67 hiervon preisgebunden. Aufgeteilt auf vier Gebäude finden sich hier in unmittelbarer Weser-Lage Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit einer Fläche von 37 bis 90 Quadratmetern – ideal für Singles, Paare oder Familien.

Mehr Informationen und eine virtuelle 360-Grad-Besichtigung unter:

www.gewoba.de
(Suche: Überseegärten)

KONTAKT VERMIETUNG

Herr Schmidt :

[0421 36 72-5 63](tel:04213672563)

gschmidt@gewoba.de

Kundenzentrum:

[0421 36 72-5 90](tel:04213672590)

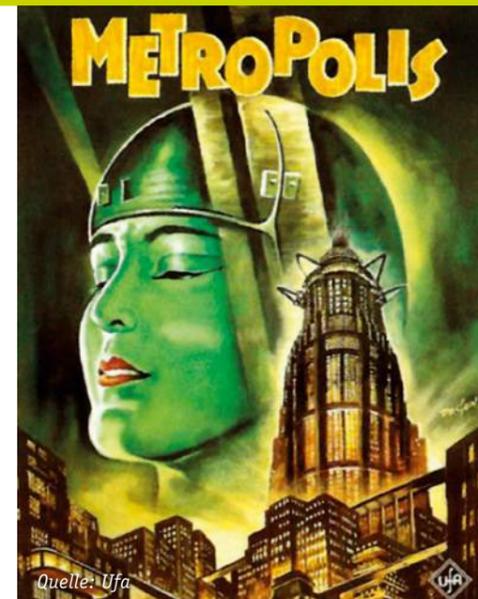
ankerplaetze@gewoba.de



DAS HOCHHAUS ALS FILM-KULISSE

Würde sich Ihr Wohnhaus als Drehort für einen Film eignen? Für viele Autoren sind insbesondere Hochhäuser, ob Büro- oder Wohntürme, gute Ausgangspunkte für vielseitige Geschichten.

Filme und Serien, deren Handlung oder besondere Szenen in Hochhäusern spielen. Eine Auswahl:
Stirb Langsam 1 (1988): Action im Nakatomi-Tower
Metropolis (1927): futuristische Großstadtkulisse – der Stummfilmklassiker des Expressionismus
Abwärts (1984): Fahrstuhl-Psycho-Kabinettstück mit Götz George
The Walk (2015): schwindelerregende Bilder
Homeland – Staffel 3: (Über-)Leben in einer bewohnten Hochhaus-Ruine in Caracas, Venezuela
Rosemarys Baby (1968): Polanskis Meisterwerk spielt in einem großen Appartementhaus
Spuk im Hochhaus (1982): niedlicher Serien-Klassiker des DDR-Fernsehens
Halbe Treppe (2001): Plattenbau-Tragikomödie aus Frankfurt/Oder
High-Rise (2015): Hochhaus-Dystopie nach einem Roman von James G. Ballard
Skyscraper (2018): Action-Kracher mit „The Rock“ bei der Hochhaus-Rettung
Blockbustaz (2016): gelungene Nachbarschaftsserie mit Eko Fresh und dem Bremer Ferris MC



Quelle: Ufa

06.08.2020 · 19:30 Uhr

NACHTWANDERUNG IM BÜRGERPARK

Ein Erlebnis für Groß und Klein. Das Theater INTERAKTIWo bietet im Bürgerpark eine Nachtwanderung an, welche das Motto „Wie der Bürgerpark zum Märchenwald wurde“ trägt. Treffpunkt: Melchersbrücke Bürgerpark, 28209 Bremen. Eintritt: 5 Euro pro Familie (2 Erwachsene und 2 Kinder)

info@buergerpark-bremen.de

12.09.2020 · 11:00–15:00 Uhr

STADTTEILRALLYE „GEVAHRLOS – AUF DER SUCHE“

Gemeinsam, aber mit Abstand: Verschiedene Institutionen der Vahr veranstalten zusammen eine Stadtteilrallye mit Live-Verlosung. Die Teilnahme an dem Stadtteilspaß ist kostenlos.

www.bzvahr.de

20.08.2020 · 17:00 Uhr

PFLANZENGESCHICHTE KENNENLERNEN

Dr. Hartwig Schepker führt Sie durch die „15 Pflanzen, die die Welt veränderten“. Treffpunkt: Deliusweg 40, 28359 Bremen, vor dem botanika-Eingang. Eintritt: 5 Euro.

www.rhododendronparkbremen.de



23.08.2020 · 09:45 Uhr

WANDERN IN BREMEN FARGE

Die rund elf Kilometer lange Wanderstrecke beginnt am Bahnhof Farge und geht über den Weserdeich zum U-Boot-Bunker Valentin und über den Quetschenberg zurück. Mit Einkehr. Treffpunkt am Bremer Hbf, Infoschalter in der Eingangshalle. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Bremen e.V.

[0421 79 00 20](tel:0421790020)

UNSERE TERMIN-TIPPS

FÜR BREMEN & BREMERHAVEN

SOMMER 2020



bis 31.08.2020

KULTURSOMMER SUMMARUM

Kultur unter freiem Himmel genießen: Theater, Musik, Akrobatik, Literatur-Lesungen und Tanz. Das Programm findet an idyllischen Orten wie dem Bremer Bürgerpark, dem Licht- und Luftbad, Fockes Museumsgarten und weiteren Plätzen statt. Tickets nur im Vorverkauf bei Nordwest Ticket, keine Abendkasse. Eintritt: 3–17,50 Euro
Programm unter:

www.sommer-summarum.de

13.09.2020 · 10:00–18:00 Uhr

KÄSEMARKT

Das Sonntagsvergnügen widmet sich diesmal den Käsespezialitäten. Wer schon immer einmal Lust hatte, zu sehen wie Frischkäse hergestellt wird, wird da nicht enttäuscht. Am Schaufenster 6, 27572 Bremerhaven.



bis 18.08.2020, jeden Dienstag · 20:00 Uhr

KULTUR IM KLEINGARTEN

Ob Musik, Lesung oder Theater – das Kulturamt und das Kulturbüro der Stadt Bremerhaven laden zu einem vielfältigen Kulturprogramm im Grünen ein. Jeder bringt seine eigene Sitzgelegenheit und je nach Belieben auch ein kleines Picknick für die Veranstaltung unter freiem Himmel mit. Im Garten an der Rudloffstr./Ecke Schleusenstr. Der Eintritt ist frei. Da nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen zur Verfügung steht, melden Sie sich bitte verbindlich an unter:

kulturamt@magistrat.bremerhaven.de

Informationen und Programm:

www.bremerhaven.de/de/freizeit-kultur/stadt-kultur/kultur-im-kleingarten.103635.html

14.08.2020 · 12:00 & 15:00 Uhr

NEUESTE VERORDNUNG ZU IHREM SCHUTZ ... BITTE SETZEN!

100 gelbe Stühle? Was machen sie in dieser Anzahl und in diesen Zeiten auf dem Marktplatz? Wer sitzt auf ihnen, wer überbrückt die Distanz und kommt zum Zwiegespräch oder zum Gruppengespräch oder lauscht dem einsamen Musiker dort auf dem hinteren Stuhl? Diese temporäre und interaktive Installation spielt an auf die derzeitige Befindlichkeit und versucht, die räumliche Distanz durch spielerische Annäherung zu überbrücken. Auf dem Bremer Marktplatz.



Vera Zimmermann

bis 25.10.2020 · 10:00–18:00 Uhr

KOGGE TRIFFT PLAYMOBIL

Das am besten erhaltene Schiff des Mittelalters trifft auf eines der bekanntesten Spielzeuge der Welt: sehenswerte Sonderausstellung bis zum 25. Oktober 2020 im Deutschen Schifffahrtsmuseum. Hans-Scharoun-Platz 1, 27568 Bremerhaven. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Mehr Infos plus ein begleitendes Web-special unter:

www.dsm.museum



bis September 2020, Mi–Sa · 18:00 Uhr

OPEN SPACE

DOMSHOF

Der Domshof im Herzen von Bremen wird Mittwoch bis Samstag ab 18:00 Uhr zur Bühne: Veranstaltungen aus den Bereichen Kunst, Musik, Theater, Literatur, Lehre und Forschung beleben den Marktplatz und bieten Kultur im Freien. Auf dem Domshof beim Neptunbrunnen, 28195 Bremen. Eintritt frei.

www.openspace-domshof.de



17.07. – 24.08.2020

STERNSCHNUPPENNÄCHTE

Nehmen Sie sich eine Auszeit, um die Natur zu genießen. Vielleicht im Park auf einer Picknickdecke, auf dem Balkon zu Hause, bei einem schönen Nachtspaziergang oder bei einem Besuch im Autokino. Das Sternschnuppen-Maximum der Perseiden wird immer am 12. August erreicht. In dieser Nacht können besonders viele Sternschnuppen gesehen werden, weshalb sie allgemein auch Sternschnuppennacht heißt.



TIPP DER REDAKTION

12. & 13.09.2020

KUNSTRAUM/ARTSPACE

Lassen Sie sich durch eine Entdeckungsreise der kreativen Welt führen. Die Veranstaltungsorte ziehen sich durch Läden, Werkstätten, Galerien, Treppenhäuser und Wohnungen. Das Kunstprojekt möchte die Türen in der „Alten Bürger“ für Kunst und Kultur der verschiedensten Sparten öffnen. Malerei, Performance, Medienkunst und mehr. Alte Bürger, 27568 Bremerhaven.

www.kunstraum-alte-buerger.com

bis 30.08.2020, Mi–So · 11:00–18:00 Uhr

FABULA RASA

Vielfältige Zeichnungen, Skulpturen und Gemälde von den hier tätigen freien Künstlern sind im Park des Klinikums Bremen-Ost ausgestellt. Krankenhaus-Museum/Galerie im Park. Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.

www.kulturambulanz.de

06.09.2020 · 11:00–18:00 Uhr

TAG DES OFFENEN ATELIERS

Kunst erfahren, dort wo sie entsteht: im Atelier. Das Kulturamt Bremerhaven organisiert für Bremerhavener Künstler*innen einen Tag des offenen Ateliers, bei dem Besucher die künstlerische Vielfalt der Region besichtigen können. H.-H.-Meier-Str. 6, 27568 Bremerhaven.



SO LECKER!

SOMMERLICHE ERDBEERTARTE

mit Oreo-Boden

Hmmm, so darf der Sommer schmecken: Süß, fruchtig, kühl und richtig unwiderstehlich. Unsere fruchtige Tarte ist ganz einfach nachzumachen und überrascht mit Oreo-Boden, Mascarpone-Creme und Erdbeeren. Diese gibt es bis in den August hinein, doch auch Varianten mit anderen Obst oder Beeren sind möglich. Direkt aus dem Kühlschrank eine himmlische Sommer-Leckerei.

Zutaten

FÜR DEN BODEN:

- » 250 g Oreo-Kekse
- » 65 g geschmolzene Butter

FÜR DIE FÜLLUNG:

- » 500 ml Milch
- » 1 Packung Vanillepuddingpulver (alternativ 40 g Speisestärke und ½ TL Vanillepaste)
- » 4 EL Zucker
- » 1 TL Agar Agar
- » 125 g Mascarpone (zimmerwarm)

FÜR DAS TOPPING:

- » 200 g Erdbeeren
- » 1 TL Zitronensaft
- » 2 EL Puderzucker
- » 1 TL Agar Agar

FÜR DIE DEKORATION

- » Eine Handvoll kleine Erdbeeren

Hinweis: Agar Agar ist ein pflanzliches Geliermittel, welches wichtig ist für die Stabilität der Tarte. Es handelt sich im Rezept um reines Agar Agar, nicht um Agartine!

Schritt 4:

Für das Topping die Erdbeeren waschen, entstielen und mit dem Zitronensaft pürieren. Die Masse zusammen mit dem Puderzucker in einen Topf geben und aufkochen lassen. Dann das Agar Agar hinzugeben und drei Minuten köcheln lassen. Das Erdbeerpüree auf die Vanillecreme streichen und für etwa vier Stunden in den Kühlschrank stellen.

Schritt 5:

Die Tarte vorsichtig aus der Form lösen und mit den restlichen Erdbeeren dekorieren.

So wird's gemacht:

Schritt 1:

Die Oreo-Kekse inklusive der Füllung in einem Mixer kleinmahlen und mit der geschmolzenen Butter vermengen. In einer Tarteform mit Hebeboden (Ø 20 cm) verteilen und andrücken. Alternativ geht das auch in einer Springform, dabei einen Rand hochziehen. Den Boden eine Stunde in den Kühlschrank stellen.

Schritt 2:

In der Zwischenzeit 400ml Milch mit dem Zucker in einem Topf aufkochen lassen. Währenddessen 100 ml kalte Milch mit dem Vanille-

puddingpulver vermischen und dann mit einem Schneebesen in die kochende Milch einrühren. Das Agar Agar hinzugeben und alles zusammen drei Minuten unter Rühren auf niedriger Stufe kochen lassen. Den Pudding in eine Schale umfüllen, abdecken und abkühlen lassen.

Schritt 3:

Wenn der Pudding abgekühlt ist, die Mascarpone kurz durchrühren und unter den Pudding heben, bis alles gut verbunden ist. Die Masse auf den Oreo-Boden geben und glattstreichen. In den Kühlschrank stellen.

1



Oreo-Boden zubereiten, in die Tarteform geben und kalt stellen

2



Pudding-Füllung zubereiten

3



Mascarpone unter den Pudding rühren und auf den Oreo-Boden geben

4



Erdbeer-Topping zubereiten und auf die Vanillecreme geben

5



Tarte aus der Form lösen und mit Erdbeeren dekorieren



Urban Jungle

Balkoninspirationen für Zuhause

Besonders in den Sommermonaten ist der eigene Balkon oder die Loggia ein hervorragender Ort, um die Seele baumeln zu lassen und sich ein Stück Natur in die eigenen vier Wände zu holen. Wie man aus einem schlichten Balkon eine grüne Wohlfühloase schaffen kann, zeigt das Beispiel aus einer GEWOBA-Wohnung in Bremen Hastedt. Was auf jeden Fall nicht fehlen darf: Pflanzen und Blumen, die den Balkon im Handumdrehen in eine kleine grüne Insel in der Stadt verwandeln.



Leckere und gesunde **Kräuter** gibt es direkt frisch aus dem kleinen Naschgarten.

mediterran



Mit **mediterranen Gehölzen** wie kleinen Olivenbäumchen oder Clementinen holt man sich das Urlaubsgefühl auf den Balkon. Einen Abstecker in die Provence schaffen herrlich duftende Lavendelbüsche.



lecker



Wer es noch grüner haben möchte: Auch Gemüse wie **Tomaten** oder **Chilis** gedeihen prächtig auf dem Balkon.



Einen orientalischen Touch erhält der Balkon durch den bunt gemusterten **Teppich aus PVC**. Ein **Holzfußboden** (fertige Holzplatten zum Klicken) ist barfußfreundlich und macht optisch auch etwas her.

bunt



Beliebte Balkonpflanzen wie **bunte Petunien** sind jedes Jahr ein toller Farbtupfer auf dem Balkon.



Bezugsquellen: Ikea, Tisch und Stühle: Bauhaus, Fliesen-Vinyl-Teppich: Baumarkt oder Möbelhaus

MIDIA OTHMAN UND RENATA KRAUSE

WAHL-VERWANDTSCHAFT: MIT- UND FÜREINANDER

Text: Katharina Schwarz Fotos: Gaby Ahnert

Sie leihen uns eine Packung Mehl, übernehmen das Blumengießen, unterstützen beim Kistentragen sowie als spontaner Baby- oder Hundesitter. In unserer neuen Rubrik „Lieblingsnachbarn“ wollen wir die ehren, die schon im Kleinen Großes bewirken.

Seit nunmehr 46 Jahren lebt Renata Krause in Bremen-Vegesack in einer Wohnung im zweiten Obergeschoss eines Acht-Parteien-Hauses. Während dieser Zeit hat die heute 76-Jährige unzählige Nachbarn kommen und gehen sehen.

Eine Begegnung, die ihr Leben veränderte, war die mit Midia Othman. „Midia war gerade in der Wohnung neben mir eingezogen, als wir uns im Hausflur über den Weg liefen“, erinnert sich die fröhliche Rentnerin. „Und sie lud mich direkt auf einen Kaffee zu sich ein, was ich unheimlich gerne annahm, auch wenn wir uns die meiste Zeit nur mit Händen und Füßen verständigten.“ Der Grund: Erst ein Jahr zuvor war Midia Othman allein mit ihren damals vier und fünf Jahre alten Kindern aus Syrien geflohen – vor den Unruhen im Land und ihrem gewalttätigen Ehemann. Nach ersten Notunterkünften in verschiedenen Frauenhäusern bezog die dreiköpfige Familie 2016 ihre erste eigene Wohnung im Vegesacker Ortsteil Aumund-Hammersbeck.

GEBEN UND NEHMEN – IN PERFEKTER HARMONIE

Schnell entwickelt sich zwischen den beiden Frauen eine vertrauensvolle Freundschaft und Renata Krause begleitet die heute 31-Jährige zu Terminen bei Behörden, Ärzten oder der Schule. Sie hilft beim Ausfüllen von Anträgen und dem Zurechtfinden im Stadtteil.

Als vor drei Jahren Renatas Mann verstirbt, werden die Othmans endgültig zur Ersatzfamilie der kinderlosen Bremerin. Nun ist es Midia, die hilft, auf Leitern steigt, schweres Geschirr aus Hängeschränken balanciert oder einfach mal auf einen Plausch vorbeischaut. Renata

Krause: „Die Kinder sagen Oma zu mir, ein Gefühl, das ich um nichts in der Welt missen möchte.“

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINEM HAUS UND EINEM ZUHAUSE

Überhaupt sei der Zusammenhalt im Hause das, was das Wohnen hier so angenehm mache. Krause: „Wir alle leben unter einem Dach, achten aufeinander und sind da, wenn jemand Hilfe braucht.“

Hier schaut keiner weg. Und wenn ich Kuchen backe oder Marmelade koche, dann für alle! Ich finde, das ist es, was den Unterschied macht, zwischen einem Haus und einem Zuhause – dieses Gefühl einer vertrauensvollen Gemeinschaft.

»Ich ein Alltagsheld? So ein Quatsch! Ich sehe nicht weg, das ist alles.«

Midia Othman

Midia Othman (31), gelernte Friseurin und leidenschaftliche Malerin, absolviert gerade einen Deutschkurs, träumt von einem festen Job, einer glücklichen Zukunft für ihre zwei Kinder und (insgeheim) von einer Ausstellung ihrer Kunstwerke.

Haben auch Sie eine*n Lieblingsnachbar*in, dem/der Sie schon immer einmal auf ganz besondere Art danken wollten? Dann schreiben Sie uns:

magazin@gewoba.de



LIEBLINGSNACHBARN

PROBETRAINING MIT MIKE TESCH

FITTER DURCH DIE NEUSTADT

Fitness-Runde lädt in der Neustadt zum Trainieren an Geräten ein.

Das Schöne an vielen GEWOBA-Wohnquartieren der 50er- und 60er-Jahre ist, dass sie mit viel Grün umgeben sind. Wiesen, Bäume und gepflegte Gärten umrahmen die typischen Blöcke. Zusätzlich sind die Anlagen von Wegen durchzogen, die die Strecke zur Schule, zum Markt oder den Spaziergang mit Vierbeinern sicher und attraktiv machen.

In der Gartenstadt Süd wurde zwischen Gastfeldstraße und Thedinghauser Straße nun auf einem solchen „Schleichpfad“ eine Fitnessrunde gestaltet. Ergänzt mit Trainingsstationen und –geräten bieten die Wege hier nun die Möglichkeit für einfache, effektive Übungen an. Schilder beschreiben, wie es geht. Hier können Klimmzüge stattfinden, die Rückenmuskeln trainiert werden und einiges mehr.



GEWOBA-Hauswart Mike Tesch hat die Geräte einmal für uns getestet. Sein Fazit: „Gerade für Ältere, die ein paar Übungen in ihren täglichen Spaziergang ‚um den Block‘ einbauen wollen, um fit und beweglich zu bleiben, sind die Stationen eine gute Sache“.



SOMMERFERIEN 2020: MACH WAS DRAUS!

Euer Familienurlaub oder das Feriencamp fallen ins Wasser, die Freibäder öffnen nur mit Einschränkungen und überhaupt hattest du dir die Sommerferien 2020 ein bisschen anders vorgestellt? Kopf hoch! Wir haben uns für dich umgeschaut:

UNTER FREIEM HIMMEL

Die Stadtteilfarm Huchting erwartet euch jeden Dienstag bis Freitag von 15:30 bis 18:00 Uhr.

Telefonische Anmeldung unter:

☎ 0421 588 421

FÜR KLEINE FORSCHER

Verschiedene Aktionen für Kinder von 6 bis 12 Jahren bietet die Ökologiestation Bremen. Die Themen (u. a.): Welcher Lurch ist das? Und: Naturkosmetik. Kosten: je 4,00 Euro.

Jetzt anmelden:

☎ www.oekologiestation-bremen.de

IMMER IN BEWEGUNG

Ob TikTok-Group, „Parkour“-Hindernislauf oder Abenteuerpfad: Ein inklusives Sommerferienprogramm kommt vom Martinsclub Bremen.

Weitere Infos & Anmeldung:

☎ www.martinsclub.de

ZUHAUSE

Unter dem Motto „Sommer der Spürnasen“ bietet dir das kostenlose SommerFerienProgramm der Stadtbibliothek Bremen (53*) vom 16.07. bis 28.08. verschiedene Mitmach-Aktionen für zu Hause sowie einen genialen Online-Kreativ-Wettbewerb – für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Mehr unter:

☎ www.53grad-hb.de

JETZT WIRD'S BUNT

Ob Graffiti-, Kurzfilm- oder Foto-Workshop: Das Kulturzentrum Schlachthof ist in diesem Jahr die Anlaufstelle für kreative Jugendliche. Kosten: ab 70,00 Euro.

Mehr unter:

☎ www.schlachthof-bremen.de

„Sehen, Malen, Ausstellen“ heißt das viertägige Ferienangebot der Kunsthalle Bremen und richtet sich an alle Kinder ab 6 Jahren, die leidenschaftlich gerne malen und zeichnen. Kosten: ab 70,00 Euro.

Anmeldung unter:

☎ www.kunsthalle-bremen.de



COOLER GEHT NICHT!

FRUCHT-JOGHURT-EIS EINFACH SELBST GEMACHT

UND SO GEHT'S:

1. Zuerst die frischen Früchte, z. B. Erd- und Brombeeren gründlich waschen, das Grün entfernen und die Früchte halbieren.

2. Anschließend zusammen mit der Banane in einem Standmixer oder mit einem Pürierstab fein pürieren. Dann die restlichen Zutaten unterrühren.

3. Die Masse mit einem Löffel in Eisförmchen füllen und für mindestens drei Stunden im Tiefkühlfach gefrieren lassen.

4. Wer mag, mischt ein paar ganze Beeren oder in Scheiben geschnittene Erdbeeren unter die Masse – sieht mega gut aus, schmeckt noch besser!

TIPP: Du hast keine speziellen Formen parat? Kein Problem! Mithilfe einer simplen Eisdübelform zauberst du dir im Handumdrehen fruchtig-leckere Eispralinen.

Zutaten

- » 200 g frische Früchte
- » 1 kleine Banane
- » 150 g Naturjoghurt
- » 1 Pck. Vanillezucker
- » 1 TL Ahornsirup oder Agavendicksaft

Weitere Ferienangebote für Kinder und Jugendliche in Bremen und Bremerhaven findet ihr z. B. hier:

☎ www.bremer-ferienkompass.de

☎ www.bremerhaven.de/de/leben-arbeiten/familien-kinder/ferienprogramm/ferienprogramm.70823.html

8 METER KUNST FÜR WALLE

Am Blauhaus-Ensemble in der Überseestadt strahlt ein leuchtend blauer Wandfries an der Ecke Ehrenfelsstraße. Dorothea Kneller hat das acht Meter lange Kunstwerk geschaffen. Zu sehen sind zwei Linien, die auf 470 handgefertigten Fliesen miteinander kommunizierende Bänder darstellen. Knapp ein Jahr lang experimentierte die Bremerin mit dem Muster und der Anordnung: „Jede Fliese ist an ihrem Platz einzigartig angeordnet und damit ihre Position genau definiert.“ Die Bedeutung: Begegnung – alles ist mit allem verbunden. Die leidenschaftliche keramische Gestalterin ist seit 20 Jahren ehrenamtlich bei der Blauen Karawane aktiv.



8			2	6				
		6				2	8	3
				9	3			
1			7		9			2
7	3			4	5			
	8					4	1	
4					1	7	3	6
			4	5				
	2							9

Sie wollen mehr?
Jetzt online weiterlesen:
www.gewoba-magazin.de

Lösung

6	7	5	8	7	3	1	2	9
1	2	8	9	5	4	7	6	3
9	3	7	1	2	6	8	5	4
7	1	4	3	2	9	6	8	5
8	9	6	5	5	1	2	3	7
2	1	5	3	8	7	4	6	1
7	4	5	6	3	9	3	8	2
3	6	1	4	2	8	5	7	6
1	9	5	2	6	7	1	9	8

FERIEN CHECKER



LANGeweile?
CHECK DIE FERIEN!

Wie wäre es, wenn du einen Ferientag lang den Weg vorgibst und noch dazu die Gelegenheit erhältst, als Filmstar vor der Kamera zu stehen?
Als #FERIENCHECKER bestimmst du, wo's lang geht. Unsere Aktion macht es möglich.

DU SAGST wo's LANG GEHT.
JETZT MITMACHEN!

Wir verlosen einen perfekten Ferientag für Kinder. Mehr erfahren und #FERIENCHECKER werden. Alle Informationen zur kostenlosen Teilnahme gibt es unter: dermobilemensch.de